



Mehr als nur Dorffussball

Wer wir sind

Wir sind der MSV Alt Käbelich e.V.

Unser Verein wurde am 02.04.1991 gegründet und fördert seit 30 Jahren den Fußballsport.

Alt Käbelich gehört zur Gemeinde Lindetal und liegt im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte an der B104 zwischen Neubrandenburg und Woldegk.

Der Verein hat aktuell 62 Mitglieder und betreibt eine Herrenmannschaft mit Spielern im Alter von 18 – 65 Jahren.

Neben dem Fußballsport engagiert sich der Verein für gemeinnützige und soziale Projekte in der Region.

Unser Verein steht für ein respektvolles und familiäres Vereinsleben und bietet jeder Person die Möglichkeit sich sportlich zu betätigen oder sich im Verein zu engagieren.

Unsere Farben sind Grün und Weiß, unsere Heimat Mecklenburg-Vorpommern.

Wir sind der MSV!

Dafür stehen wir

Spaß und Geselligkeit

Im Vordergrund unseres Vereinslebens steht die Freude am Fussballsport. Gesellige Veranstaltungen abseits des Spielbetriebes, die den Zusammenhalt prägen und Freundschaften pflegen, sind ein wichtiger Bestandteil des Vereins.

Anerkennung und Wertschätzung

In unserem Verein ist jede Person herzlich willkommen. Bei unserer Vereinsarbeit achten wir auf ein respektvolles und freundschaftliches Miteinander. Honorierungen und Ehrungen verdienstvoller Mitglieder sind in unserem Vereinsleben fest verankert.

Engagement und Einsatzbereitschaft

Egal ob Rasenpflege, Trainingsleitung oder Renovierungsarbeiten, alle Tätigkeiten in unserem Verein basieren auf ehrenamtlicher Arbeit.

Zukunftsorientierte und solidarische Vereinsarbeit

Die Qualifikation und Fortbildung von Ehrenamtlichen und Übungsleitern hat bei uns einen hohen Stellenwert. Durch Vereinsstammtische und soziale Projekte fördern wir die gemeinschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Vereinen, den Unternehmen und den öffentlichen Institutionen in der Region.

MSV Alt Käbelich - Mehr als nur Dorffussball!

Gesellschaftliches Engagement

Am Spielfeldrand zum Lebensretter

Von Susanne Schulz

Helfen kann so einfach sein, das stellten Fußballspieler und ihre Zuschauer am Samstag in Alt Käbelich fest.

ALT KÄBELICH. „Einfacher geht's nicht“, sagt Sven Langner und weiß dabei sehr genau, wie wertvoll das „Einfache“ ist, das er gerade getan hat. Nichts Geringeres als ein potenzieller Lebensretter ist der junge Mann geworden, einfach so nach dem Fußballtraining. Denn sein Verein, der MSV Alt Käbelich, hat sich eine Aktion zugunsten der Deutschen Knochenmarkspenderdatei DKMS auf die grün-weißen Fahnen geschrieben: Beim Training und erst recht beim ersten Testspiel der Saison am Wochenende gegen den SV 17hundert Grapzow waren Spieler und Zuschauer aufgerufen, sich als mögliche Stammzellspender registrieren zu lassen.

„Allein schon nach den beiden Trainingseinheiten waren zehn neue Spender gewonnen“, berichtet Trainer Rico Wolter, der selbst vor einigen Jahren die Typisierung durchlief: Mehr als die DKMS-Werbesatz „Stäbchen rein,

Spender sein“ ist in der Tat kaum erforderlich. Der Watstäbchen-Abstrich aus der Mundschleimhaut speichert alle wichtigen Gewebe-Informationen für die mögliche Übereinstimmung mit einem Blutkrebs-Patienten, der nur durch die Stammzellspende eines „genetischen Zwillings“ überleben kann.

So manch tragisches Schicksal in der Region

Immer wieder bewegen dramatische Schicksale die Öffentlichkeit. So wie derzeit dass der erst zwei Monate alte Lilli aus Rostock; so wie in den vergangenen Jahren die des Malchiner Feuerwehrmannes Uwe Bergmann oder in Neubrandenburg der Köchin Waltraut Bauschke, des Familienvaters Maik Rindt, der Ärztin Inka Horn.

Doch auch ohne schlimme Erfahrungen im Bekanntheitskreis finden Wolter und seine MSV-Mitstreiter es wichtig, Gutes zu tun. Denn je größer die Anzahl potenzieller Retter, desto höher die Chance, dass für einen Kranken der passende Spender gefunden wird. Da offenbarte die Käbelicher Aktion auch so manchen bereits registrierten

Spender. So wie seit Jahren schon Elisa Lentz, die gemeinsam mit Marlen Baumann – beide outen sich lachend als „Spielerfrauen“ – am Wochenende den DKMS-Stand betreute. Oder auch Schiedsrichter Andreas Kosanke, der gleich noch einen Schein in die Spendenbox steckte. Denn auch Spenden sind nötig, um die Laboruntersuchungen und die Logistik der DKMS zu ermöglichen.

Es kommt nicht auf das genaue Ergebnis an

Mit seinem Aufruf hat der MSV am Wochenende letztlich 130 Euro eingenommen und 21 neue Spender gewonnen. „Selbst wenn es nur einer gewesen wäre, hätte sich unsere Aktion gelohnt“, bilanziert Rico Wolter, „jeder Euro hilft und jeder neue registrierte kann Leben retten.“

„Das ist doch eine Selbstverständlichkeit“, findet Spieler und Spender Sven Langner, der gleich noch seine aus Friedland mit ange-reisten Eltern für die Typisierung rekrutiert hatte. Auch Zuschauer aus Neustrelitz und Neubrandenburg nutzten die Gelegenheit, am Spielfeldrand ihre Gewebeprobe

registrieren zu lassen. „Das hatte ich mir schon lange vorgenommen“, bekannte etwa Finanzberater Tom Gädke, der seit einigen Monaten zu den Sponsoren des MSV zählt und nun erneut das Engagement des Vereins zu preisen weiß.

Der nämlich hat schon öfter für gute Zwecke gespendet, so etwa für die Schule im nahe gelegenen Holzendorf. „So etwas wollen wir gern jedes Jahr machen“, sagt Rico Wolter. Den Einsatz für Stammzellspenden möchte er sogar langfristig verfolgen. Vorstellen können sich die Spieler zum Beispiel, auf ihren Trikots für die DKMS zu werben. Ein neuer Trikotsatz für einen kleinen Verein ist allerdings nicht ohne Sponsor zu ermöglichen, und Sponsoren wiederum möchten naturgemäß lieber ihr eigenes Markenzeichen auf den Trikots zeigen. Aber vielleicht gibt es ja doch Interessenten? Kontakt könnten sie aufnehmen über den Facebook-Auftritt des MSV Alt Käbelich oder telefonisch unter 0162 9015563.

Kontakt zur Autorin
s.schulz@nordkurier.de



Kurz vor Spielbeginn hatten sich auch Anja Schönicke sowie Tom Gädke an den Stand eingefunden, an dem Elisa Lentz (vorn) und Marlen Baumann die DKMS-Registrierung vornahmen.



MSV-Spieler Sven Langner hatte beim Training ein DKMS-Päckchen mitgenommen und auch gleich noch seine Eltern für eine Typisierung gewonnen.

FOTOS: SUSANNE SCHULZ

Dribbeln, passen und schießen mit dem MSV Alt Käbelich

Die MOSAIK-Schule in Holzendorf ist in heller Aufregung – ein großer, sportlicher Mann nimmt am wöchentlich stattfindenden „Großem Frühstück“ teil. Was er wohl möchte? Der Mann heißt Max Hahn - Trainer und Spieler vom MSV Alt Käbelich - und hat etwas für die MOSAIK-Schule dabei. Er übergibt unserer Schule eine zweckgebundene Spende für Sport- und Bewegungsmaterial im Wert von 100 EUR. Der Verein hat sich dazu entschlossen, einen Teil ihrer Strafkasse der MOSAIK-Schule Holzendorf zu spenden. Sowohl bei den Schülern, als auch bei den Kollegen ist die Freude riesig.



Als Trainer Max anschließend noch verrät, dass er zusätzlich 3 Trainingseinheiten mit allen Interessierten durchführt, sind alle restlos begeistert. Ein richtiger Fußballtrainer an unserer Schule

- die meisten können es gar nicht glauben. Der Andrang für die Trainingseinheiten ist dementsprechend groß - am liebsten würden viele gleich beginnen, müssen sich jedoch noch etwas gedulden. Aber die Geduld wurde nicht lange auf die Probe gestellt und dann war es soweit: 13 Schüler saßen wie gebannt und warteten gespannt, was der Trainer ihnen wohl zu sagen hatte. Dann ging es auch schon los! In den Trainingseinheiten kam niemand zu kurz - anstrengende sowie spaßige Erwärmungen, tolle Tricks und vor allem dribbeln, passen und schießen! Die Einheiten vergingen wie im Flug.



Fotos: Laura Kittendorf

Zum krönenden Abschluss hieß es: „Sport frei zum Mosi-Fußball-Turnier“. Zwei Schüler- und eine Kollegenmannschaft kickten um die Wette. Die Schüler konnten zeigen, was Trainer Max mit ihnen geübt hatte. Die Kollegen? Nun ja, die mussten erkennen, dass sie wohl auch am Training hätten teilnehmen müssen! Im Vordergrund stand allerdings der Spaß am Turnier und den hatten Spieler und Zuschauer ganz gewiss.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wurde Trainer Max verabschiedet - die Zeit verging leider viel zu schnell. Alle Schüler und Kollegen der MOSAIK-Schule Holzendorf möchten sich auf diesem Weg herzlich beim MSV Alt Käbelich und ihrem engagierten Trainer Max Hahn für die großzügige Spende sowie die erlebnisreichen Trainingsstunden bedanken!

Der MSV in den Medien

Union-Helden kommen zum Käbelicher Fußball-Jubiläum

Von Roland Gutsch

Kreisligist MSV Alt Käbelich will sich und seinen Fans zum 30. Vereins-Geburtstag etwas Besonderes schenken: Eine Partie gegen die „Alt-Eisernen“ vom Berliner Kult-Klub 1. FC Union. Die Macher hoffen, dass sich Corona nicht als Spielverderber erweist.

ALT KÄBELICH. Die „Alt-Eisernen“ kommen zum Stadion am Sendemast – und die Macher vom Kreisligisten MSV Alt Käbelich sind mehr als happy, bald einen Gast mit einem so klangvollen Fußball-Namen auf ihrer Heimspielstätte begrüßen zu können. Vorausgesetzt, Corona macht da keinen Strich durch, steigt am 29. Mai in dem Lindetal-Ort unweit

Neubrandenburgs ein reizvolles Jubiläumsspiel gegen die Traditionsmannschaft vom 1. FC Union Berlin, Kult-Klub des deutschen Fußball-Ostens.

„Unser Verein wurde 1991 gegründet, den MSV Alt Käbelich gibt es also nun 30 Jahre lang. Da dachte ich mir: Zum Geburtstag sollte es ein Highlight für unsere Spieler und Fans geben“, erzählt der Käbelich-Kicker Max Wilke, von dem die Initiative zu der besonderen Partie ausging. „Ich schrieb auf blauen Dunst einige Oldie-Teams von Bundesliga-Vereinen an – Bayer Leverkusen, Borussia Mönchengladbach, FC Schalke ... Die Unioner haben uns beantwortet und Interesse bekundet. Meine erste Reaktion war: Cool, die passen perfekt zu uns!“

Zum Kader der „eisernen“ Union-Helden zählen Größen wie Publikumsliebbling Torsten „Tusche“ Mattuschka, Marco Gebhardt und Martin Pieckenhagen, einst auch Torhüter und aktuell Sportvorstand des FC Hansa Rostock. „Dieses Spiel soll gute Laune machen. Wir denken, dafür sind solche Typen genau die Richtigen“, sagt Max Wilke. Er hat für die Organisation drei Mitsstreiter in der Mannschaft gefunden. Dazu gehört Kevin Hütter, der beruflich in Neustrelitz ein Kundendienstbüro von HUK-Coburg, Hauptsponsor des Jubiläumsspiels, leitet. Unterstützung ist vonnöten. Denn: Für lau gibt’s all das nicht.

Im Hinterkopf der Käbelicher schwirrt natürlich die Frage herum, ob die Corona-

Malaise nicht doch noch dazwischenfunkt. „Die Vorbereitung des Spiels läuft. Es muss ja eine Menge bedacht werden. Versorgung des Publikums, Sicherheit und so weiter. Wir haben uns den 10. April als Deadline gesetzt. Dann entscheiden wir, ob das finanzielle Risiko, die Sache weiter voranzutreiben und letztlich doch absagen zu müssen, zu hoch ist.“

Aktuell hat der Optimismus die Oberhand. „Sofern es die Pandemie-Situation ist und die damit verbundenen gesetzlichen Regelungen zulassen, wird gespielt“, so Wilke. „Geht man davon aus, dass Bedingungen wie nach dem ersten Lockdown herrschen, sollten maximal 500 Zuschauer erlaubt sein. An dieser Zahl orientieren wir



Max Wilke vom MSV Alt Käbelich. FOTO: VEREIN



Zum Union-Kader zählt Torsten Mattuschka. FOTO: JÖRG GARSTENSEN

uns. Mehr müssten es auch nicht sein, jeder will die Partie ja vernünftig sehen können.“ Die Union-Routiniers hätten übrigens zugesagt, hinterher noch fürs Autogrammeschreiben zur Verfügung zu stehen. Und ein Bierchen würde auch noch gezischt werden.

Eigentlich hat der MSV Alt Käbelich, eine Stamm-

kraft im hiesigen Kreisfußball, seinen 30. Geburtstag bereits Anfang kommenden Monats. Für den 3. April war ursprünglich eine Vereinsfeier geplant. Die ist wegen des Corona-Spuks bereits abgeblasen worden. „Wir hoffen, dass wir die Party im Sommer nachholen können“, sagt Max Wilke.

Kick gegen die „eisernen“ Union-Helden ist abgeblasen

Von Roland Gutsch

Aus dem Jubiläumsspiel des Fußball-Kreisligisten MSV Alt Käbelich gegen die Traditionsmannschaft vom 1. FC Union Berlin wird erst mal nichts. Die Macher geben aber nicht auf.

SEENPLATTE. Irgendwann erwischt es auch die größten Optimisten. Vor einem Monat hatte ein Organisationsteam vom Kreisligisten MSV Alt Käbelich – allerdings schon unter Corona-Vorbehalt – ein Fußball-Spektakel für den 29. Mai angekündigt: Zum 30. Geburtstag des Vereins sollte ein attraktives Jubiläumsspiel gegen die Traditionsmannschaft vom Bundesligisten 1. FC Union Berlin, Kult-Klub des deutschen Ostens, steigen. Nun entschied man sich schweren Herzens zur Absage des Events im Stadion am Sendemast. „Das wird nix, tut uns

leid für die Mannschaft und unsere Fans. Die angespannte Corona-Situation lässt uns keine Chance“, teilte der Käbelich-Kicker Max Wilke mit, von dem die Initiative zu der besonderen Partie in dem Lindetal-Ort unweit Neubrandenburgs ausgegangen war. „Die findet nun definitiv nicht mehr in diesem Jahr statt.“ Lockdown-Zeiten. Wilke weiter: „Die aktuelle Landesverordnung gilt bis zum 11. Mai. Und ob danach hier gleich Fußball möglich sein wird, ist ungewiss, eher fraglich. Überlegungen, die Sache auf den Herbst zu verschieben, haben wir gestrichen. Wer weiß, vielleicht haben wir dann schon mit der vierten Corona-Welle zu tun.“

Von ihrem Vorhaben, ein Fußball-Fest mit den „eisernen“ Union-Helden auf die Beine zu stellen, lassen sich die Alt Käbelicher Macher allerdings nicht abbringen. Ihr neuer Plan: Das Gute-Laune-



Er wäre gern nach Alt Käbelich gekommen: Der Alt-Unioner Torsten Mattuschka gilt als Liebling der Fans. FOTO: SÖREN STACHE

Spiel um ein Jahr verschoben. „Wir haben dafür den 28. Mai 2022 ins Auge gefasst und wollen mit den Berlinern nun über diesen Termin re-

den“, so Max Wilke.

Die Absage für dieses Jahr tut weh, keine Frage. Zumal: „Ich hatte direkten Kontakt mit Unions früherem Publi-

kumsliebbling Torsten Mattuschka. Der meinte: ‚Fußball und Bier? – Ich bin dabei!‘ Mattuschka ist eine echte Stimmungskanone, er wäre

jetzt im Mai zu uns gekommen“, weiß Wilke. Ex-Profis wie Marco Gebhardt und Martin Pieckenhagen, einst auch Torhüter und aktuell Sportvorstand des FC Hansa Rostock, gehören ebenfalls zum Kader der „Alt-Eisernen“.

Max Wilke hatte auf blauen Dunst einige Oldie-Teams von Bundesliga-Vereinen angeschrieben, darunter Bayer Leverkusen, Borussia Mönchengladbach, FC Schalke 04. „Die Unioner haben uns beantwortet und Interesse bekundet. Meine erste Reaktion war: Cool, die passen perfekt zu uns!“ Der MSV Alt Käbelich, eine Stammkraft im hiesigen Kreisfußball, hatte seinen 30. Geburtstag Anfang April. Die Vereinsfeier, ursprünglich für den 3. April angesetzt, mussten die Dorffußballer ebenfalls corona-bedingt abblasen.

„Die Unioner haben uns beantwortet und Interesse bekundet. Meine erste Reaktion war: Cool, die passen perfekt zu uns!“ Der MSV Alt Käbelich, eine Stammkraft im hiesigen Kreisfußball, hatte seinen 30. Geburtstag Anfang April. Die Vereinsfeier, ursprünglich für den 3. April angesetzt, mussten die Dorffußballer ebenfalls corona-bedingt abblasen.

Kontakt zum Autor
r.gutsch@nordkurier.de

Von Dennis Bacher

Mehrere Tausend Euro könnten bald in die Vereinskasse des Kreisligisten MSV Alt Käbelich fließen – doch dafür ist ordentlich Akkordarbeit gefragt.

ALT KÄBELICH. Der MSV Alt Käbelich steht erstmals seit zehn Jahren wieder im Achtelfinale des Kreispokals. Doch der überraschende Pokalerfolg ist nicht unbedingt das Thema, welches die Kreisliga-Truppe dieser Tage auf Trab hält. Denn: Dem Amateurverein winken finanzielle Mittel von nicht gerade geringer Höhe.

Mittlerweile haben die Kicker aus Alt Käbelich reichlich Erfahrung. „Jeder von uns schafft etwa 20 Deckel



Mehr als 8000 Flaschendeckel haben die Alt-Käbelicher um ihren Rechtsverteidiger Sven Langner bereits gesammelt. FOTO: DENNIS BACHER

in fünf Minuten“, sagt Sven Langner, stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Rechtsverteidiger beim MSV. Die Rede ist von roten, blauen und grünen Flaschendeckeln, die von Cola-, Fanta- oder Sprite-Pullen stammen und die Kicker sowie Mitglieder des Vereins seit Tagen um ihre Freizeit bringen. In den Deckeln befinden sich nämlich Zahlencodes, die durch Eingabe auf einem Internetportal bares Geld speziell für Deutschlands Amateurvereine bedeuten können – darunter eine Vereinsheimrenovierung in Höhe von 20000 Euro. Je mehr Codes eingegeben werden, desto höher steigt der Verein in der Rangliste.

„Die Deckel sammeln ist eine Sache“, sagt Langner,

„die Nummern eingeben eine ganz andere.“ Etwa 8700 dieser Deckelcodes haben die Alt Käbelicher und deren Unterstützer bislang eingespeist – unter Akkordarbeit. Dazu treffen sie sich immer wieder abends im Vereinsheim, gucken gemeinsam Fußball und tippen dabei elend lange Zahlenreihen in die Tastatur. Getrunken haben die Sportsmänner die schiere Menge an Softgetränken natürlich nicht alleine. „Noch haben wir alle Zähne im Mund“, sagt Sven Langner und lacht. Die meisten Deckel konnten die Mitglieder bei hiesigen Getränkemärkten oder Kaufhäusern einsammeln. Aber auch an Heimspieltagen werden Cola und Co. ausgedient.

In der dritten Aktionswoche konnte der MSV be-

reits den Wochenpreis von 1500 Euro abstauben, die der Verein auch dringend gebrauchen kann. Eine Renovierung der Kabinen sei zwingend notwendig, außerdem müssten die sanitären Anlagen unbedingt überholt werden, sagt Langner. Auch die Flutlichtanlage mit ihren alten Halogenstrahlern sollte ausgetauscht werden.

Die Aktion, bei der die fleißigsten 20 Vereine ausgezeichnet werden, läuft noch bis zum 29. September. Der MSV Alt Käbelich, einziger MV-Klub unter den ersten 100, befindet sich derzeit bundesweit auf dem achten Rang, was ein Treffen mit einem Bundesliga-Klub bedeuten würde – Stadionführung und gemeinsames Training inklusive. Um den

Hauptpreis von 20000 Euro zu erhalten, müssten die Kicker aber noch einige Deckel sammeln. Uneinholbar scheint nämlich der FC Ruthe aus dem niedersächsischen Sarstedt zu sein, der bereits immerhin stolze 22500 Codes eingepflegt.

Damit die Fußballer aus Alt Käbelich ihr Ziel erreichen und sich am Ende zumindest in der Top 20 halten, kann jeder seinen Cola-Code zugunsten der Käbelich-Kicker einreichen unter <https://vereinsgeschichte.cocacola.de/>. In Frage kommen Flaschen und Dosen, die mit einem kleinen Vereinsgeschichte-Logo auf dem Label ausgestattet sind.

Kontakt zum Autor
d.bacher@nordkurier.de

Unsere Highlights



Renovierung Vereinsheim



1. Alt Käbelicher Dartturnier



30. jähriges Vereinsjubiläum



Traditionsspiel
11.06.2022



Coca-Cola Vereinsgeschichte
9. Platz

Was wir erreichen wollen

Stärkung des Engagements und des Ehrenamtes

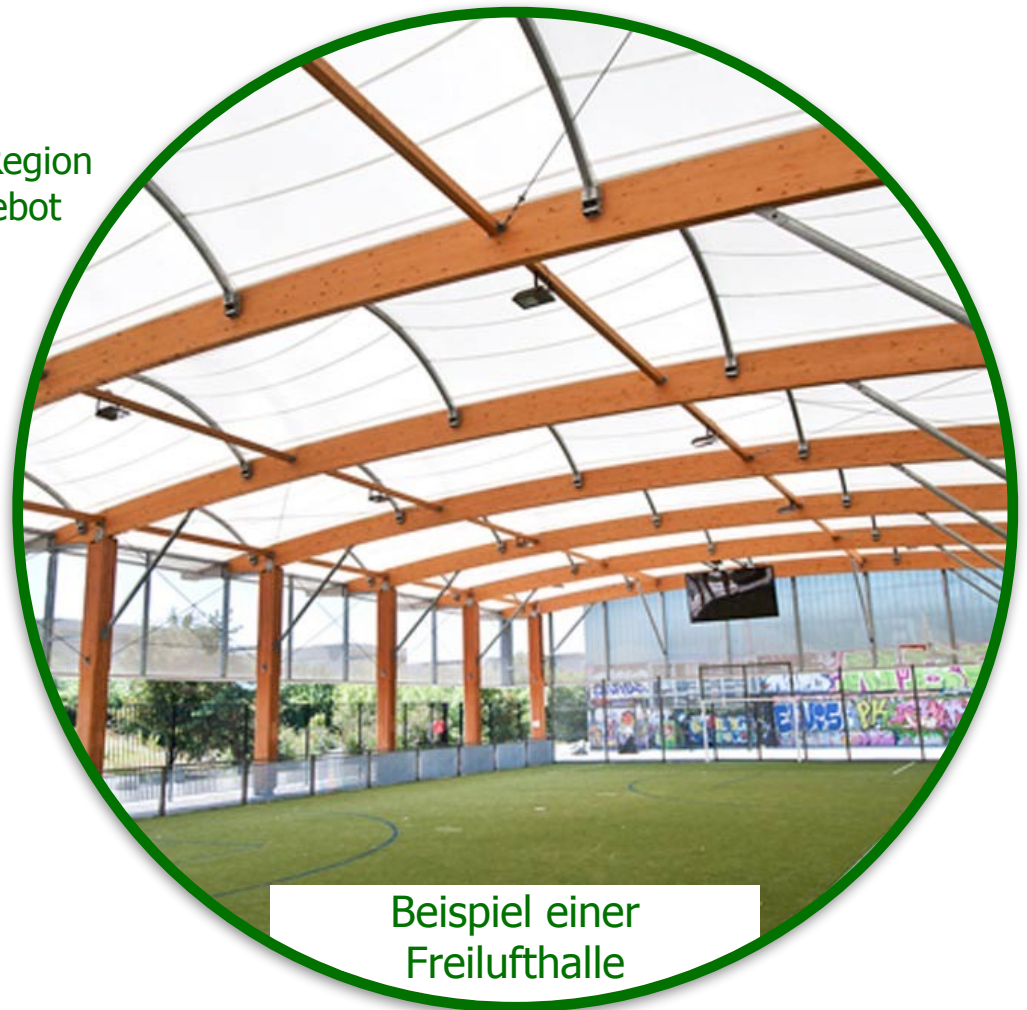
Das Ehrenamt ist ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft und ein unerlässlicher Faktor in unserer Vereinsarbeit. Die Qualifikation und Förderung von ehrenamtlichen Helfern hat bei uns oberste Priorität um so die zahlreichen Aufgaben im Verein auf viele schultern zu verteilen.

Integration einer Kinder- und Jugendabteilung

Wir wollen der Vielzahl an Kinder- und Jugendlichen in der Region Lindetal ein hochwertiges und pädagogisch wertvolles Angebot an Sport- und Freizeitangeboten bieten.

Alt Käbelich als Zentrum des Freizeitsportes

Unser Verein möchte in den kommenden Jahren eine Vielzahl von Sport- und Freizeitangeboten für alle Altersklassen aus der Region schaffen. Der Bau einer Freilufthalle könnte dabei Freizeit- und Gesundheitsport sowie „Public Viewing“ und Gemeindefest unter einem Dach vereinen und wäre einmalig für das Land Mecklenburg-Vorpommern.



Beispiel einer
Freilufthalle



Prinzipien unserer Partnerschaft

Regionalität

Kommunikation

Langfristigkeit

Partizipation

Bei einer gemeinsamen Zusammenarbeit entscheidet nicht die Höhe der entgegengebrachten Leistung. Wir suchen langfristige sowie regionale Partner, die den Vereinssport in der Gemeinde Lindetal fördern möchten, sich damit identifizieren und mit unserem Verein auf Augenhöhe interagieren.

Angebote für die Partnerschaft

Vereinsfreund

- Zwei Saisonkarten
- Erwähnung auf der Sponsorentafel
- Erwähnung auf unseren Social Media Kanälen
- jährlich ein Beitrag über unsere Kanäle zu Ihrem Unternehmen

250,00 €

Fussballfan

- vier Saisonkarten
- Erwähnung auf der Sponsorentafel
- Erwähnung auf unseren Social Media Kanälen
- jährlich ein Beitrag über unsere Kanäle zu Ihrem Unternehmen
- Bandenwerbung

500,00 €

Stadiongänger

- vier Saisonkarten
- Erwähnung auf der Sponsorentafel
- Erwähnung auf unseren Social Media Kanälen
- jährlich mehrere Beiträge über unsere sozialen Kanäle zu Ihrem Unternehmen
- Bandenwerbung

1.000,00 €



Ansprechpartner

Sven Langner

Vorstandsvorsitzender

E-Mail:

sven.langner@msv-alt-kaebelich.de